Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 89. Mittwoch, den 17. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. April 1839.

Herr Kaufmann A. Moritz aus Stettin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. d. Goltz aus Schlochow, Herr Kaufmann A. Frank und Herr Juwelier A. Heymann aus Stolpe, Herr Kaufmann Lehmann aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Hauptmann Krause nebst Fräulein Tochter und die Herren Kaufleute Borchardt und Jacobsthal aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den vom 16ten bis einschließlich den 24sten Januar d. J. der unterzeichneten Kasse übergebenen Staats-Schuldscheinen können von heute ab an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 15. April 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Der Albertus-Markt in der hiesigen Vorstadt St. Albrecht wird in diesem Jahre, Montag den 29. und Dienstag den 30. d. M. abgehalten, wogegen an dem St. Albertustage selbst, den 28. d. M., dort unter keinen Umständen ein Marktverkehr statt finden darf.

Danzig, den 11. April 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

Avertissements.

3. Es haben der hiesige Schumachermeister Johann Martin Piepjohn, und dessen verlobte Braut die Wittwe Amalie Thiel, geb. Karla, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, durch einen am 5. d. M. gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 8. April 1839.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der Barbier Friedrich Krüger hieselbst, im Beistande seines Vaters, des hiesigen Schumachers Carl Krüger, und die verlobte Braut des erstern, Wittwe Juliane Renate Piratzki, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe durch einen am 6. d. M. gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 8. April 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Es haben der Schlosser Friedrich Langenhahn und dessen verlobte Braut die separirte Auguste Albertine Friederike Tümmler geb. Wetzel aus Günthershof bei Oliva für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den am 9. und 23. dieses Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Die Hälfte der Nutzung des dem verstorbenen Krüger Johann Daniel Prey von den Vorstehern der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth verpachteten, dem Ganskruge gegenüber gelegenen und in 29 Morgen 253 □Ruthen Acker-, Wiesen-, Garten- und Weichseluferland bestehenden Hospital-Landes, soll auf ein Jahr im Wege der Lizitation verpachtet werden, und es ist hiezu Termin

auf den 25. (fünf und zwanzigsten) April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon in dem Preyschen Nachlaßgrundstücke am Troyl angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Pachtbedingungen in dem Termine vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 6. April 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Behufs Lizitation nachbenannter Bauten, als:

1) Neubau der kleinen Brücke, welche vom Eimermacherhof nach dem Wall führt,
2) Instandsetzung der kleinen Fahrbrücke in der Köckschengasse,
3) Neubau eines Thorwegs auf der Aschbrücke

steht auf Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr ein Termin vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, woselbst Anschläge und Bedingungen einzusehen sind.

Danzig, den 13. April 1839.

Die Bau-Deputation.

8. Der Neubau der Rammbaumschen Fahrbrücke, die Instandsetzung der Brücke über dem nach dem Brauerraum führenden Graben, unweit des neuen Körner-Magazins, und die Erneuerung der Bohlwerke am Faulgraben hinter der Reitbahn, sollen dem Mindestfordernden mit Einschluß sämmtlicher Materialien im Wege der Submission zur Ausführung überlassen werden. Die Bau-Anschläge und Bedingungen sind bei dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause täglich einzusehen, und werden versiegelte Submissionen für jeden Bau besonders bis zum 23. d. M. erwartet, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der Submittenten die Submissionen eröffnet werden sollen.

Danzig, den 13. April 1839.

Die Bau-Deputation.

Verlobung.

9. Meine Verlobung mit Fräulein Auguste Krenckel, ältesten Tochter des Herrn Apotheker Krenckel in Havelberg, beehre ich mich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen. Der Apotheker J. W. Grunau.

Danzig, den 15. April 1839.

Literarische Anzeige.

10. In **L. G. Homann's** Buchhandlung in Danzig, **Jopengasse № 598.**, ist vorräthig:

H. A. Kerndörfer, Handbuch der Redekunst,

mit einer Mustersammlung von Lehrvorträgen, Gelegenheitsreden, akademische und Schulreden. — Mit den nöthigen Regeln zum Behuf eigener Ausarbeitung. Preis 25 Sgr.

Anzeigen.

11. Der Herr Prediger Böck hat sich bereitwillig finden lassen, seine in drei aneinanderhängenden Zimmern in seinem Hause (Poggenpfuhl No. 242.) aufgestellte, treffliche **Sammlung von Naturalien** zum Besten der durch die Ueberschwemmung des Marienburger Weders in Nothstand versetzten Schullehrer dem gebildeten Publicum eine ganze Woche hindurch täglich auf drei Stunden zugänglich zu machen. Da der Herr Prediger Böck die Güte gehabt hat, das dabei zu beobachtende Verfahren mir zu überlassen, so bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die gedachte Sammlung von Donnerstag den 18. April bis Mittwoch den 24. April, täglich von 11 bis 2 Uhr, gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. für die Person, geöffnet sein wird.

Die Mitglieder des Danziger Lehrer-Vereins haben es übernommen, an jedem Tage zu der bezeichneten Zeit drei aus ihrer Mitte zur Empfangnahme des Ein-

trittsgeldes und zur Ertheilung der etwa erforderten Erläuterungen zu deputiren. Außerdem wird zu dem letztgedachten Behufe jedesmal auch einer der Herren Lehrer der Schule des Herrn Predigers Böck in dem Lokale anwesend sein.

Alle Diejenigen, welche von der freundlich dargebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen und sich so einen der edleren Genüsse zu verschaffen geneigt sind, namentlich auch alle Eltern, welche ihren Kindern gerne eine sehr belehrende Unterhaltung gewähren mögen, fordere ich hierdurch ergebenst auf, diese Anzeige nicht unbeachtet zu lassen. Wer aber allein um der guten Sache willen seinen Beitrag zu geben gedenkt, dem diene zur ergebenen Nachricht, daß nach wie vor die Annahme solcher milder Gaben in meiner Wohnung (Hundegasse No. 80. zwei Treppen hoch) statt findet.

Friedr. Höpfner,
Regierungs- und Schulrath.

12. Es ist allen Bewohnern Danzigs hinlänglich bekannt, welch ein großes Unglück die Ortschaften des Marienburger Werders getroffen hat. Mehrere Aufforderungen sind bereits ergangen dieser Verunglückten in Liebe zu gedenken. Doch je größer die Noth, je größer und dringender die Aufforderung zur Unterstützung an uns, die wir durch Gottes Hilfe vor ähnlicher Gefahr bewahrt geblieben sind. Unterzeichnete wagen daher die Bitte an alle fröhlichen Geber und Geberinnen ergehen zu lassen, und hoffen zuversichtlich, daß ihre Bitte bei recht Vielen freundliches Gehör finden wird. Unsere Bitte besteht darin, daß die verehrten Frauen und Jungfrauen unserer Stadt und Umgegend auch zu diesem wohlthätigen Zwecke uns Handarbeiten zur Ausstellung und zum Verkauf einreichen wollen. Um aber so Vielen als möglich Gelegenheit zur Unterstützung zu geben, so ersuchen wir alle Herren Künstler und Handwerker um Arbeiten, welcher Art sie auch sein mögen, ebenso die Herren Kaufleute um solche Gegenstände, die sich zum Verkauf eignen. Da indeß die Noth nicht nur groß, sondern auch dringend ist, so ersuchen wir unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen bis zum 25. Mai ihre Liebesgaben gefälligst einreichen zu wollen. Zur Annahme derselben sind bereit:

Frau Stadträthin Baum, Frau Consistorialräthin Bresler, Frau Director Engelhardt, Madame Focking, Frau Pred. Karmann, Frau Dr. Kniewel, Madame Oertel, Frau v. Pirch, Frau Präsidentin Rothe, Frau Gerichtsräthin Seidel, Frau Director v. Siebold.

13. An fernern milden Gaben für die Verunglückten im Marienburger Werder sind eingekommen:

A. Bei dem Herrn Stadtrath Dodenhoff.

53. Herr Drakandt 5 Thlr. 54. Hr. C. F. 10 Sgr. 55. Hr. G. F. A. St. nebst einem Pack Kleidungsstücken 8 Thlr. 56. Hr. D. 5 Thlr. 57. Hr. M. 10 Sgr. 58. Hr. M 2 Thlr. 59. Hr. Graß sen. 15 Thlr. 60. Hr. Dr. G. 2 # oder 6 Thlr. 14 Sgr. 61. Her F. W. Faltin & Co. 30 Thlr. 62. Hr. C. B. ein Pack Kleidungsstücke. 63. Hr. W. W. 3 Thlr. 64. Hr. v. N. 5 Thlr. 65. Hr. W. T. F. B. 4 Thlr. 66. Herren Gebrüder Steffens 50 Thlr. 67. von einem kleinen Marienburger 1 Thlr. 68. Wittwe W. J. 3 Thlr. 69. Ungenannter 1

Thlr. 70. J. D. B. 1 Thlr. 71. C. J. H. 5 Thlr. 72. Rosa 1 Thlr. 73. M. 1 Thlr. 74. R. G. aus der Sparbüchse 10 Sgr. 75. Hr. Dodenhoff & Schönbeck 10 Thlr. 76. J. C. Koch 2 Thlr. 77. B....e 15 Thlr. Zusammen 174 Thlr. 14 Sgr. und zwei Pack Kleidungsstücke.

B. Bei dem Herrn Negotianten Trojan.

48. Herr W. Tennstädt 1 Thlr. 49. Herr Kreis 2 Thlr. 50. C. M. S. 1 Thlr. 51. Herr Ekerle 3 Thlr. 52. Herr Hoene 20 Thlr. 53. Herr Lemke 5 Thlr. 54. X. X. 1 Thlr. 55. Herr Meyer 5 Thlr. 56. Herr Bahrendt 1 Thlr. 57. M. 1 doppelter Friedrichsd'or. 58. Hr. J. G. Köhly 2 Thlr. 59. Herr Bencke & Co. 10 Thlr. 60. Ungenannt. mit Empfindungen der christlichen Liebe und der Hülfe von Oben herab 1 Thlr. 61. Hr. Rodenacker 10 Thlr. 62. Hr. C. L. M. 2 Thlr. 63 Hr. Heinr. C. 10 Thlr. 64. Hr. G. W. für die Unglücklichen in Wasserstoth 1 Thlr. 65. Sammlung durch Herrn Pfarrer Tennstädt in Neufahrwasser: a. von einer armen Wittwe 10 Sgr. b. von einem jungen Steuermann 5 Thlr. c. von L. 3 Thl. d. von N. N. 1 Thlr. Zusammen 84 Thlr. 10 Sgr. und 1 doppelter Friedrichsd'or.

C. Bei dem Herrn Hauptmann Sachße.

31. M. W. I. 1 Thlr. 32. C. St. 4 Thlr. 33. H. P. N. J. 1 Thlr. 34. M. 10 Thlr. 35. H. 1 Thlr. 36. C. W. G. 1 Thlr. 37. von den Schülern der evangelischen Schule zu Schidlitz 1 Thlr. 24 Sgr. 1 ₰. 38. L. 1 Thlr. 39. F. für die durch Ueberschwemmung des Werders Verunglückten 5 Thlr. 40. L. W. 3 Thlr. 41. Hr. Carl Ludwig Wittwerck im Namen Jesu für die durch die Wasserfluthen im Marienburger Werder verunglückten Alten und Kranken 25 Thlr. 42. m. S. 10 Sgr. 43. J. M. K. 1 Thlr. 44. C. C. S. 1 Thlr. 45. von sämmtlichen Belehnten der hiesigen Kornmesser-Zunft 50 Thlr. 46. Tischlergesell Oels 10 Sgr. 47. Wittwe Gädecke 15 Sgr. 48. Hr. Commerzien-Rath Albrecht 30 Thlr. 49. Z. 1 Thlr. 50. C. F. für die durch Ueberschwemmung Verunglückten im großen Marienburger Werder 20 Thlr. 51. F. G. 2 Thlr. 52. Wedecke 3 Thlr. 53. C. F. 1 Thlr. 54. A. Zielke 1 Thlr. Zusammen 164 Thlr. 29 Sgr. 1 ₰.

Danzig, den 16. April 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

14. Nach genommener Rücksprache mit dem Herrn Gymnasial-Direktor Engelhardt, beabsichtige ich zur Förderung mancher Knaben in ihrem Fleiße, wie zur Erleichterung für die Eltern, mit Schülern der drei untern Klassen des Gymnasiums täglich Arbeitsstunden abzuhalten. Das Nähere wird Herr Director Engelhardt die Güte haben mitzutheilen, oder ich selbst in der Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr.

Tornwaldt, Kandidat des Schul- und Predigtamtes,
Röpergasse № 460.

15. St. Heinr. Haucke, Röpergasse № 473.,
empfiehlt sich als Klempner hiedurch ergebenst, verspricht in allen, in seinem Fache vorkommenden Artikeln von Tomback, Messing, Blei, Zink, verzinntes und Eisenblech, in Bau-, Kram- und Schiffsarbeiten prompte Bedienung bei billigen Preisen.

16. **Zur Unterstützung der durch die Nogat-Ueberschwemmung** in das tiefste menschliche Elend gerathenen armen Familien des großen Marienburger Werders, wird der hiesige Gesang-Verein **Freitag den 19. April c. Nachmittags 4 Uhr** in dem, von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft gütigst bewilligten Artushofe, das neue große Oratorium des berühmten Capellmeisters Friedr. Schneider

Absolon, in zwei Abtheilungen,

aufführen.

Die Größe der Noth kennt Jedermann und erkennt zugleich, daß hier schnelle Hilfe eine doppelte Hilfe ist. So bedarf es denn wohl nur dieser einfachen Anzeige, um der regen und freudigen Theilnahme unserer edeln Mitbürger an diesem Unternehmen gewiß zu sein. — Billete sind bei den Herren Gebrüdern Baum, in der Brodtbänkengasse, bei Herrn Röhr und Köhn am Langenmarkt und in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel in der Wollwebergasse a 15 Sgr. zu haben. Doch die wahre Liebe zählt ihre Gaben nicht.

Danzig, den 13. April 1839.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.

Dr. Kniewel. Dr. Hingelberg. de Veer.

17. Mein Comtoir ist jetzt **Bootsmannsgasse № 1179.** (Wasserseite).

J. G. Voigt, Commiss. u. Spediteur.

18. Bei dem Beginn eines neuen Schul-Cursus empfehle ich aufs neue meine Schulanstalt, auch bin ich bereit Pensionaire unter billigen Bedingungen anzunehmen.

Henriette Heyne Wittwe, gr. Krämergasse № 643.

19. Das Haus Fischmarkt № 1607. mit Einfahrt, großem Pferdestall, Futtergelaß und laufendem Wasser, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen nebenbei im polnischen König.

20. Da ich wie seit vielen Jahren bekannt, auch für diesen Sommer mit dem Waschen der Strohhüte begonnen habe, empfehle ich mich bestens dem Wohlwollen eines geehrten Publikums. Woycke, gr. Krämergasse № 650.

21. **Gewerbeverein.**

Freitag den 19. April Abends 7 Uhr im Schützenhause gewerbliche Börse. Vorher Vortrag „Ueber die große Wichtigkeit der höhern Bürgerschulen als Beförderungsmittel der Industrie."

22. Zwei Schiffsberichte in fremden Sprachen und für den Finder ohne Werth, sind verlohren worden, und bei Abgabe derselben Brodtbänkengasse № 665. wird ein Finderlohn von einem Thaler dafür bezahlt.

23. Ein Knabe ordentlicher Eltern der Lust hat Maler zu werden melde sich Ropergasse № 462.

24. **Ein tüchtiger Handlungsgehilfe u. ein Lehrling** können sofort in meinem Waarengeschäft placirt werden.

C. L. Köhly, Langgasse № 532.

25. Es wird ein altes, jedoch im guten Zustande befindliches Cariol auf 6 Federn, zu kaufen gesucht; hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst vorstädtschen Graben beim Sattlermeister Tornwald zu melden.

26. **Sonntag den 21. d. M. findet im Siegeskranz** ein Tanzvergnügen statt, zu welchem ein hochgeehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird.

Der Gastwirth Stobbe.

27. **Lohnfuhrwerk** jeder Art, zu Spatzierfahrten und Reisen rc. ist jetzt auch 1- und 2spännig **billig** zu haben Bootsmannsgasse № 1179.

28. Ein militairfreier Mann in den besten Jahren, der bedeutende Landwirthschaften in allen Branchen selbstständig geleitet und zuletzt eine eigene gehabt hat, wünscht jetzt auf einem Gute ein Unterkommen. Gehalt ist Nebensache! Allenfalls gar keins, deswegen soll der Dienst jedoch nicht im geringsten leiden. Gereicht es vielleicht zur Empfehlung, so hiemit die ergebene Versicherung, daß der sich Anbietende durchaus zum Mäßigkeits-Verein gehört.

Nähere Auskunft ertheilt hierüber der Assistent Wolff beim Königl. Proviant-Amte zu Danzig, Kielgraben No. 12.

29. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, und Lust hat die Weinhandlung zu erlernen, kann sich melden Wollwebergasse № 1984.

30. Bei meiner Abreise nach Berlin auf unbestimmte Zeit, empfehle ich mich meinen geehrten Gönnern und Freunden zum geneigten Andenken ganz ergebenst.

Danzig, den 16. April 1839. Schacht,

Comp.-Chirurg. im 5ten Inf.-Regt. u. approb. Wundarzt.

31. Strohhüte zur Wäsche werden nach Neustadt befördert bei

J. W. Gerlach, Wwe.

32. Eine junge Wittwe, welche fertig polnisch und deutsch spricht, wie auch im Schreiben und in der Handarbeit geübt ist, sucht in einem anständigen Laden ihr Unterkommen. Zu erfragen Dominikanerhof № 1899. bei Konsenzer jun.

33. **Ich wohne von Mittwoch den 17. April ab Langenmarkt № 423., an der Ecke der Matzkauschengasse bei dem Conditor Herrn Zander in der 2ten Etage.**

J. C. W. König,
Wechsel- & Fondsmäkler.

34. Das Haus nebst großem Obst- und Blumengarten am Olivaer Thor № 565 ist zu verkaufen oder auch ganz oder getheilt zum Sommervergnügen mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 839.

35. In dem am 1. d. M. unter dem Namen „Im deutschen Hause" eröffneten Gasthause Langfuhr No. 80. (nicht 8.), wird sowohl Kaffee portionsweise verkauft, als auch aus mitgebrachten Ingredienzien angefertigt.
Möller, Gastwirth.

36. Eine in der Landwirthschaft wohl erfahrene gebildete Frau, zur Zeit in Marienburg wohnhaft, wünscht auf dem Lande ein Unterkommen. Die genügendste Auskunft wird bereitwillig ertheilt Poggenpfuhl No. 194.

37. Zufolge mehrerer Nachfragen wird hiedurch angezeigt, daß von den, vom hiesigen allgem. Lehrerverein herausgegebenen Vorschriften nur noch 29 Exemplare (a 450 Vorschriften für 25 Sgr.) beim Lehrer Henning, St. Catharinen-Kirchhof № 366. A., zu haben sind

38. Ein mit guten Zeugnissen versehener Oeconom, welcher auch Kenntniße von der Brennereiverwaltung besitzt, wünscht sofort ein Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann Herr Köhly, Hundegasse № 245 dem Posthause schräge gegenüber.

39. Wer zwei fehlerfreie facellirte Spiegelgläser von 15. bis 15½ Zoll rheinl. Breite und 64 bis 66 Zoll Rheinl. Höhe, am liebsten ohne die Rahmen, abzustehen geneigt ist, der melde sich Jopengasse № 739.

40. Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing ist jetzt Langgasse № 538. in dem Hause, wo sich das Wechsel-Comptoir des Herrn Elkisch befindet, geradeüber der Handlung des Herrn Falk.

Vermiethungen.

41. Hundegasse № 301. im Hotel de Leipzig 3 Treppen hoch, ist eine Stube mit Meubeln nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen.

42. In der Fleischergasse № 53. ist eine angenehme Wohnung bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten, Küche, Holzstall, Keller, Hof und Eintritt in den Garten zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

43. Zwei Stuben vis a vis nebst Küche, Keller u. Boden, sind Röpergasse № 475. (Wasserseite) im Ganzen auch einzeln mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

44. Lastadie № 433. sind 2 Zimmer zu vermiethen.

45. Langgasse № 406. ist ein decorirtes Zimmer mit Meubeln monatlich wie auch halbjährlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

46. Eine Sommerwohnung und Eintritt in den Garten ist Sandgrube № 391. zu vermiethen.

47. Ersten Damm № 1109. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen, und sogleich oder zum ersten Mai zu beziehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 89. Mittwoch, den 17. April 1839.

48. Hundegasse № 315. ist die Saal- auch Obersaal-Gelegenheit mit Küchen rc. an anständige ruhige Bewohner zu vermiethen.

49. Glockenthor No. 1951. sind zwei möblirte Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

50. Breitgasse No. 1061. ist ein freundlich meublirtes Zimmer nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

51. Langgarten № 226. sind zwei freundliche Stuben nebst Küche und Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Auctionen.

52. Donnerstag, den 25. April d. J., sollen in dem Hause Häkergasse № 1473. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 goldener Siegelring, mehrere silberne Löffel, 1 dito Taschenuhr, Spiegel, Kleider-, Linnen-, Glas- und Eckschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettgestelle, Betten, diverse Röcke, Pelze und andere Kleidungsstücke, mehrere Kupferstiche und einiges Hausgeräth.

53. **Donnerstag, den 18. April 1839 Nachmittags 3 Uhr wird die am 15. d. M. noch nicht beendigte Auction mit Citronen und Apfelsinen im Eichbaum-Speicher fortgesetzt werden.**

Die Mäkler Richter und Meyer.

54. Montag, den 22. April 1839 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Lokale der Ressource Concordia an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Porzellan-Waaren aus der Königl. Fabrik in Berlin, bestehend in Tassen in verschiedenen Formen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Spülnapfen, Zucker- und Theedosen, Terrinen, tiefen und flachen Schüsseln, Compotiers und Saladiers, Sauciers, Senfnäpfen, Butterdosen, Waschbecken, Spucknäpfe, Seifdosen, Schreibzeugen, Wasserkrügen, Nachtgeschirren u. s. w.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. Ausgepreßte Oberhefen das Pfund zu 4 Sgr. verkauft D. F. Drewke.

56. Eine zweite Sendung der sog. Limburger Käse, vorzüglich schön, empfing ich und empfehle solche zu billigen Preisen.
F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

57. Gallerdohlen sind billig zu haben, zu erfragen am Kuhthor bei Herrn G. Witzke.

58. Mein Lager von Chocoladen, aus der Fabrik von T. Hildebrand in Berlin, ist wieder gehörig sortirt und empfehle ich selbige zu den bekannten Preisen von 7½, 8, 9, 10, 12, 14, und für feinste Präsent-Chocolade 25 Sgr. p. Pfd. a 32 Loth, Chocoladenthee 8 Sgr. p. Pfd., bei Abnahme größerer Parthien gebe ich bedeutenden Rabatt. F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

59. Circa 80 Tonnen norwegische Fett-Heeringe und 25 Tonnen norwegische Breitlinge von bester Qualität, sind um baldigst zu räumen, Frauengasse № 839. billig zu verkaufen.

60. Gu'eherberge № 44. steht eine ganz gesunde braune Stute, zum Reiten und Fahren brauchbar, zu verkaufen; auch ist daselbst ein Spatzier- und Arbeitswagen zu verkaufen. Nachricht hierüber im Schulzenhofe daselbst.

61. Unser ächt geschlagen Gold von Dukaten geprägt, verkaufen wir von heute ab das Buch im Mittel-Format a 25 Blätter zu 9½ Sgr. und im großen Format a 13 Sgr., bei Abnahme in größeren Quantitäten noch billiger. Lorwein & Schacht,
Heil. Geistgasse № 995.

62. Zum billigen Preise von 6 Rthl per Klafter sind noch circa 20 Klafter weißbüchen Holz auf dem Pockenhauschen Holzraum zu haben. Nähere Auskunft erhält man Hundegasse No. 263.

63. Schöne holl. Heeringe im ganzen und in 1/16 Tonnen, edammer Käse, feines Provance-Oel, Schwefelsäure in Ballons von 200 ℔ und rauchendes Vitriol-Oel in Krucken von 60 ℔ empfiehlt zu billigen Preisen
Aug. Höpfner, Hundegasse No. 263.

64. Ein gutes Arbeitspferd ist Langgarten No. 58. zu verkaufen.

65. Bast- und Italienerhüte, so wie auch eine große Auswahl Strohhüte, ferner: Spohnhüte und einzelne Platten in weiß und lithographirt, zu Garnirungen derselben feine Blumen und die neuesten facionirten und glatten Bänder, empfiehlt unter Zusicherung guter Waare, zu möglichst billigen jedoch festen Preisen.
J. W. Gerlach, Wittwe.

66. **Wiener Cord u. Dimitty-Parchend,** glatt und gerauhte Bomsin, in gestreift und gemustert 6/4 u. 7/4 fein Bett-Drillich, auch in dunkeln ächten Farben, ferner holl. Damast-Tischgedecke, feine appirte Handtücher und alle Arten Kaffee-Servietten, werden um zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft bei
C. H. Biebisch.

67. **Eine große Auswahl verschiedener Gegenstände** in Perlen und Seide gestickt, als: Geldbörsen, Feuerzeugtaschen, Zahnstocher-Etuis, Hausschlüssel- und Cigarrentaschen, Tabacks- und Damen-Arbeitsbeutel, Brillenfutterale, Serviettenbänder ꝛc. ꝛc. **werden für die Hälfte des Werthpreises verkauft bei**
C. H. Biebisch.

68. Einem hohen Adel und geehrten Publikum biete ich hiemit meine so eben von Hamburg anhero gebrachten schönen Aepfel zu billigen Preisen ergebenst an. Ich habe Reinetten, Goldreinetten, Borstorfer, Stettiner, Weinlinge, Pegeons, Pisans, Roi de France und andere Sorten, und liege mit meinem Schiffe in der Mottlau am Frauenthor. Schiffer J. Kolster, Schiff Flora.

69. Engl. Futterblech, einfach Kreuzblech und doppelt Kreuzblech vom größten Format, fremde starke Glasdachpfannen, Buchsbaumholz, Pockholz, ächtes Campeche, Blauholz in Stücken, gesottene schwarze trockene Pferdehaare, ächtes Stockholmer Braunroth in Fässer, mehrere Sorten Berlinerblau, feines Neu-Waschblau in kleinen Täfelchen, ächten Carmin, Krongelb, Bleiweiß, engl. Schwarz in ein U.-Päckchen, grünen, grauen und schwarzen Ocker, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

70. **Frische schottische Heeringe,** den Holländischen an Güte und Geschmack gleich, 6 und 8 Pf. pr. Stück, wie auch starken Lampenspiritus a 7 Sgr. pr. Quart, empfiehlt
J. M. Kownetzky,
Fleischergasse No. 79.

71. **Mein Lager in ächt blauschwarz u. coul. breite Seidenzeuge, feine Merinos und Thibets, wird zur Hälfte und zu zweidrittel des Werthpreises verkauft**
C. H. Biebisch.

72. № 1714. am Kalkorte ist noch schwedischer ächter Kalk zu haben bei
Domanski.

73. Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer von feinen Brantweinen und Liqueuren aus der Fabrik des Herrn J. S. Keiler, hat derselbe mir ein Sortiment der beliebtesten Gattungen in versiegelten Flaschen übergeben, welche ich von heute ab, laut Preisverzeichniß, zu den Fabrikpreisen verkaufen werde.
Danzig, den 17. April 1839. C. R. Butschkow,
Breit- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201.

74. Katersinchen, Zuckernüsse u. mehrere Sorten Thorner Pfefferkuchen sind in der Niederlage des Herrn G. Weese aus Thorn, Hotel de St. Petersburg, Langenmarkt zu haben. Brandt.

75. Gereinigtes Seegras wird verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

76. Hamburger Kirschen von vorzüglicher Größe und Süße a Pfd. 4 Sgr. sind zu haben bei Jacob Mogilowski, am Heil. Geistthor.

77. Alle Sorten in Oel geriebene Farben sind zu haben bei
J. Mogilowski, am Heil. Geistthor.

78. Ziegauschegasse No. 182. ist ein großer blühender Pommeranzenbaum und 100 alte Dachpfannen zu verkaufen.

79. Reine Bordeaux-Weine in Flaschen, Champagner Moussé und verschiedene Sorten Rheinweine, sind billig zu haben bei A. F. Waldow,
Brodtbänkengasse No. 664.

80. Schöne pommersche Perlgraupe, Cigarren zu allen Preisen, so wie Tabacke aus den beliebtesten Fabriken, bekommt man billigst bei A. F. Waldow.

Edictal - Citation.

81. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Hirsch Marcus Alexander eröffnet, so werden die unbekannten Creditoren der Masse hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf
den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Frantzius angesetzten Termin zu liquidiren.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Criminal-Rath Skerle, Justiz Commissarius Mathias und Walter als Mandatarien in Vorschlag.

Derjenige Gläubiger aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 8. Februar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.